

denn auch die von Benda feine Treibhauspflanzen für die Zimmercultur enthielten.

Die Abtheilung Inzucht und Ziervögel darf wohl als die schwächste der Ausstellung gelten, es ist dies auch leicht erklärlich, Abwartung und Fütterung macht den Ausstellern zu viel Anstände. Doch waren seltene Exemplare von Tauben — schwarze Perrücken — weißflügelige Möven mit gelben Schwänzen — gelbe Pfauen — alflämmige Schwanziger-Tauben — isabellfarbige Storchkröpfer mit weißen Bändern u. — und von Hühnern — namentlich sehr schöne Silber-Bantams — von Hrn. Klempnermeister und Züchter Pezold ausgestellt. Von den ausgestopften Vögeln war besonders von Interesse der Bastard eines Fasans und eines Hofhuhns, ausgestellt von Hrn. Hofmarschall v. Meyerinck, dem Vertreter Sr. K. Hoh. des Prinzen Friedrich Carl im Verein. Das Exemplar ist 4 Jahre alt geworden und gebirte einer Brut von 9 Küchlein an, welche alle in Gestalt und Form sich gleichen, mit den Fasanen in einer Fasanerie gemeinschaftlich wild lebten, sich jedoch nicht fortpflanzten. Hr. Kettel hatte prächtige Gold- und Silberfasanen ausgestellt, und, wie wir beiläufig erwähnen wollen, ein 7 Monate altes und ein drei Tage altes hier geworfenes Renntier. Sehr viel reicher ausgestattet war die Abtheilung für Insecten, Seiden- und Bienenzucht. Von ersteren waren besonders beachtenswerth die lebenden Cochenillenschubläuse (*Coccus cacti*) aus Algier, zweijährige Zucht des Vereins auf Kaktuspflanzen, *Opuntia tomentosa* aus Algier und *Opuntia coccinellifera* aus Mexiko. Die hiermit gefärbten Stoffe: Seide, Wolle, Baumwolle, sehen sehr gut aus. In Bezug auf Bienenzucht verdient Herr Seidenzüchter Pathe wohl zuerst genannt zu werden; er gab eine Darstellung der gesammten Seidenzucht. Man sah die Maulbeerblätter zur Fütterung, die Seidenraupeneier (Grains), Seidenraupen in allen Stadien der Entwicklung, Seidenschmetterlinge in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien, halbangefangene und vollendete Gespinne, Spinnhütten, Reinigungsbogen u. endlich weiße und gelbe rohe Seide von mailändischen und japanischen Cocons. Herr Julius Heese hatte ebenfalls verschiedene Cocons, d'Arville'sche Spinnhütten mit Steigleitern, und Spinnhütten mit Rapsstroh ausgestellt, auch war eine Locatelli'sche Haspelmachine in Thätigkeit gesetzt, ferner war gehäuspelte weiße und gelbe Seide, als Grezze, Arame und Orgonin ausgestellt, aber es fehlten die schönen Seidenstoffe, die sonst die Ausstellung des Hrn. Heese besonders zieren, und dies wird gewiß von Vielen bedauert. Erwähnenswerth sind auch die 42 Partien Seide, welche in dem Vereine des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen v. odicit, in dessen Central-Haspelnanstalt zu Bendorf abgehaspelt und von dieser ausgestellt sind; Qualität wie Quantität geben ein günstiges Zeugniß von dem Fortschritt der Seidenzucht in der Rheinprovinz. Endlich haben wir hier noch zu erwähnen einer Sammlung der vom Verein eingeführten und gezüchteten Seidenspinner nebst Cocons und Fabricaten; es sind dies der *Picinus*-Seidenspinner (*Bombyx Arrindia*), der *Milanthus*-Seidenspinner (*B. Cynthia*), ein Mischling von beiden vorstehenden, der japanische Seidenspinner (*B. Yama-Mai*), von Hrn. Dr. Buvry von seiner letzten Reise mitgebracht, und dann noch der chinesische Seidenspinner (*B. Pernyi*), dessen Einführung vorbereitet ist. Lebende Cocons von *Saturnia Pyri*, welche Hr. Dr. Pofelger ausgestellt hatte, lassen die Einführung auch dieses Insectis erwarten. Prächtig in der Zeichnung maßen sich die fremden Schmetterlinge, sie überragen auch in der Größe den hier nun heimischen Mailänder Seidenspinner um das vier- bis fünffache, ob ihre Fabricate sich denselben Ruf wie die jenes erwerben werden, muß erst abgewartet werden. Die Bienenzucht war vertreten durch Bienen-Wohnungen, Bienen, Honig, Geräthschaften u. Hr. Lehrer Vogel in Lehmannshöfel hatte eine Berlep'sche Bienen-Wohnung ausgestellt, die mit acht italienischen Bienen eigener Zucht bevölkert war. Da zu dieser immer nur die besten Exemplare benutzt waren, so war das Volk besonders schön und erwies sich auch beim Schwärmen als sehr gutartig; von ihrem Fleiß gab eine von Hrn. Lehrer Simon in Buch ausgestellte vollständig ausgebaute große Berlep'sche Dierzon'sche Bienenwohnung ein sehr günstiges Zeugniß. Ein Original-Hymetus-Bienenkorb vom Kloster Casarea bei Athen fiel seiner Größe wegen in die Augen; die Bienen kamen leider hier nicht zum Verein. Auch ein Originalbienenkasten aus Nordamerika war beachtenswerth. Derselbe war dem Hrn. Pfarrer Dierzon in Anerkennung seiner Verdienste um die Bienenzucht zugesandt und von Hrn. Bauartz Gebhardt in Potsdam ausgestellt worden. Derselbe unterscheidet sich dadurch von einem Lagerstock, daß über dem unteren Raum für das Hauptvolk sechs Glaskästen in zwei Reihen getrennt nebeneinander befindlich sind, welche man nach Gefallen einzeln ausbauen lassen und dann abnehmen kann. Ferner war ein Lagerstock, wie solche im württembergischen Verein im

Gebrauch sind, ausgestellt. Ganz besondere Anerkennung verdient ein Glycer-Observations-Bienenkasten eigener Erfindung von dem Oberlieutenant a. D. Hrn. v. Bedell in Potsdam. Derselbe wird von vier mit Glasseiben versehenen Doppelwänden gebildet, die wie ein Buch zusammengeklappt werden oder auch in Kreuzesform aufgestellt werden können. Zwischen den Glasseiben befinden sich die Waben und kann man nun, da die Kommunikation der Biene von einem zu dem anderen Theile bequem vermutet ist, die genauesten Beobachtungen anstellen. Es eignet sich dieser Kasten aber nicht allein dazu und zur Benutzung bei Vorträgen, sondern auch zum praktischen Gebrauch bei der italienischen Bienenzucht. Ein Bienen-Laschennmesser von demselben Aussteller macht so ziemlich die übrigen Werkzeuge entbehrlich. Nicht unbeachtet lassen dürfen wir endlich die von dem Magistrats-Secretair Hrn. Bornitz ausgestellten künstlichen von den Bienen ausgebauten Mittelwände in ihrer fäulnißweisen Entwicklung, sie fanden volle Anerkennung der Fachmänner. Von dem Hrn. Hoflieferanten Eduard Nickel in Berlin, bekannt wegen seines vorzüglichen Honigs, waren Originalkörbe mit in denselben gebautem Scheibenhonig und eben solche Glasglocken ausgestellt, die sehr zierlich ausfielen und viel Beifall fanden; in Gläsern befand sich außerdem frisch geläuterter und auch kryallisirter Honig, alles von italienischen Bienen endlich auch diverse Tafeln von weißem und gelbem Wachs. Ausertretenen Maizenhonig hatten die Herren v. Bedell u. Gebhardt ausgestellt. Letzterer auch Lindenblüthenhonig, während von Hrn. Apotheker Blume hier Narbonne Honig vorhanden war. Derselbe hatte auch Meth ausgestellt, welches als ganz vorzüglich gepriesen wurde; die vielfachen Bestimmungen sprechen auch dafür; auch für Sr. K. Hoh. den Prinzen Friedrich Carl wurde eine Quantität bestellt. Der Geschmack eines achtjährigen Meth ergab sich als sehr lieblich bei vielem Feuer, er ähnelte dem Geschmack der süßen Capweine, während jüngerer Meth mit Blaubeeren gemischt an Geschmack dem herben Ungarwein gleichkam. — Der Amphibien und Fische haben wir zum Theil schon bei den Aquarien gedacht, besondere Aufmerksamkeit verdient ein Dalmatiner (*Protos anguis*) aus der Adelsberger Grotte zwischen Laibach und Wien, den Herr Kettel nun schon im sechsten Jahre lebend erhalten.

#### Wolff's telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M. 26. September, Nachmittags. Der hier verammelte Handwerkertag beriebt heute über die Grundzüge einer allgemeinen deutschen Gewerbeordnung, und adoptirte nach stürmischer Debatte, unter Ablehnung des Prinzips der freien Genossenschaften, das Prinzip der Zwangsinnungen.

London, 26. September. Der Dampfer „Africa“ mit 150,000 Dollars an Contanten hat Newyorker Nachrichten vom 17. d. in Cork abzugeben. Nach denselben ist dem General Gilmore die Instruction erteilt worden, Charleston bis zur Uebergabe zu bombardiren. Der Präsident Lincoln hat in allen Vereinigten Staaten die Habeas-Corpus-Akte suspendirt. Lee's Streitmacht vertheidigt noch immer die Linie des Rapidan; die Unionisten machten am 16. den Versuch, den Fluß an drei Orten zu überschreiten, wurden aber zurückgeworfen. Die Gemeindebehörden von Newyork haben den Offizieren einer russischen Fregatte, die im Hafen liegt, eine Gesellschaft gegeben. Die Nachrichten aus Charleston gehen bis zum 15. d.; die Belagerer haben auf der Morrisinsel Batterien errichtet. Goldagio 32, Wechselkurs auf London 145, Baumwolle steigend, 70. — Nach Berichten aus Veracruz vom 5. treffen die Franzosen Vorbereitungen zu einem anderen Feldzuge. Aus Jamaica ist die Nachricht eingelaufen, daß die Spanier Port au Platte bombardirt haben; die ganze Stadt sei zerstört und viele Einwohner getödtet.

#### Sieben Beilagen.

Der heutigen Zeitung liegt ein Preis-Courant über Steinkohlen u. von

F. L. Stolzenburg, Monbijouplatz 10., zur geneigten Beachtung bei.

Der heutigen Zeitung liegt eine Extra-Beilage, den Berliner Beobachter betreffend, zur geneigten Beachtung bei.

Der heutigen No. liegt bei: eine Abonnements-Einladung auf das „Berliner Fremden- und Anzeigebblatt“ mit dem amtlichen Post-Circular.

Berlin. Effing'sche Buchdruckerei. (L. Müller.)